

Studie: Schüler*innen Interaktionen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. November 2019 18:39

Zitat von CDL

Es könnte helfen, wahlweise den Erstbeitrag von mir zu lesen, auf den Schmidt sich bei seinem Zitat bezogen hat oder alternativ- nachdem so viele sich bemüßigt gefühlt haben direkt darauf zu reagieren- einfach mitzudenken und anzunehmen, dass ich angesichts meiner vorherigen Einlassungen mit hoher Wahrscheinlichkeit bewusst das Wort "Dozenten" gewählt habe und dabei kein generisches Maskulinum verwendet habe. Nachdem du selbst den Ausgangsbeitrag von mir kommentiert hast Buntflieger und der Lehramtsstudent deinen und auch weitere ähnliche Anmerkungen zu meinem Beitrag fleißig geliked hat, ist diese Art Verknüpfung durchaus zumutbar.

Habe ich alles gemacht und ändert nichts daran, dass nicht allen automatisch klar ist, dass du mit den zwei erwähnten Dozenten lediglich männliche Exemplare meinst.

Wenn man das generische Maskulinum verwendet und dabei vom biologischen Geschlecht abstrahiert, lassen sich solcherlei Missverständnisse vermeiden. Dann muss man nicht mehr erraten, was du speziell in diesem Zusammenhang damit gemeint haben könntest. Mir selbst ist es aber wie gesagt egal, solange ich vergenderte Texte nicht lesen und schreiben muss (ich weiß noch sehr gut aus Unizeiten, dass Aufsätze mit Gendersternchen optisch für mich ein Graus waren).

Um diesbezüglich nochmals das Leibniz-Institut zu bemühen:

"Generische Maskulina wie **der Chefarzt** sind praktisch, weil man ja nicht immer und überall das biologische Geschlecht eines Menschen thematisieren muss. Diejenige/derjenige, die/der das aber doch muss, soll es/sie/ihn eben tun."

<https://grammis.ids-mannheim.de/fragen/3286>